

# Holadi! Singleiter Erich Sepp: „Jodeln macht glücklich und gesund“



Erich Sepp singt sich warm. Zum Jodelkurs gehören neben Noten auch Bier und Brezeln

Heute macht die auf 1.500 Meter gelegene Sonnenalm ihrem Namen keine Ehre: Dichter Nebel liegt über den Bergwiesen der Kampenwand bei Aschau. Dafür können sich die Besucher des Jodelseminars akustisch orientieren, denn durch den weißen Schleier dringen gedämpfte „Juchezer“ und Jodler: Da jauchzt sich jemand warm. Je näher sie der Berghütte kommen, desto lauter klingt es. Beim Öffnen der Holztür schließlich schlägt den Eintretenden die pure Stimmengewalt entgegen.

**Es ist nicht der Jodeldoktor aus dem berühmten Loriot-Sketch, der am Ecktisch in der urigen Berghütte sitzt und nun seine Schüler in Empfang nimmt.** Son-

dern mit Dr. Erich Sepp ein Doktor aus dem richtigen Leben. Der 68-Jährige hat eine Biermaß, einen Brezelnkorb und eine Brotzeit vor sich stehen. Ein waschechter Bayer eben. Und Chemiker von Beruf, der im Jodeln seine Berufung fand. „Die Industrie ist eine Ellenbogengesellschaft“, sagt er und schiebt seinen Teller beiseite. „Jodeln, das ist Hobby, da kommen die Leute aus Freude, zeigen sich von ihrer besseren Seite!“ Bevor seine heutigen Schüler sich von ihrer musikalischen Seite zeigen, hören sie eine historische Einstimmung.

Dank der hohen Tonlage wurde das Jodeln schon früh von Hirten und Sammlern, Waldarbeitern und Köhlern als Kommunikationsform



Gestern verstaubte Tradition, heute verblüffender Trend: Jodeln hat Hochkonjunktur, denn es macht Spaß und sorgt für Wohlbefinden. Auf der Sonnenalm im Chiemgau weist Jodelmeister Sepp in die Kunst von Almschroa und Juchezer ein. Den Teilnehmern gefällt's!

Wo vorher düstere Gedanken waren, ist jetzt Glücksempfinden: Jodeln befreit und entspannt



Holadi holaradiri: Wichtig ist, dass Jodeln Freude macht!

von 1978. „Es sind auch viele gestresste Manager und junge Menschen, welche die Natur lieben und Entspannung suchen“, berichtet der Musikmeister. Obwohl seit 2008 schon im Ruhestand, bietet der Bayer immer häufiger Jodelwanderungen in den Bergen an. Dabei sucht er geeignete Stellen aus, an denen die Stimme so richtig zu Berge und zu Tale hallen kann. **Solcherlei akustischen Signale aus Brust- und Kopfstimme, das freie Atmen und Herausschreien sind gesund und entspannen den Sänger.**

Entspannt geht es mittlerweile auch am Ecktisch in der Sonnenalm zu. Es wird gelacht und gescherzt. Alles im Dienste des Jodelns natürlich, denn dafür soll das Zwerchfell locker werden.

## Die pure Entspannung

der heute im oberbayerischen Reit im Winkl lebt, ist weltweit beliebt.

Längst werden reichlich Jodelkurse angeboten, auch in Großstädten. An der Volkshochschule München gehören sie zu den gefragtesten überhaupt, sind wenige Stunden nach Anmeldebeginn ausgebucht. Und es kommen nicht etwa Hausfrauen und Mütter, die „was Eigenes“ haben wollen – wie in Loriot's legendärem Sketch „Jodeldiplom“

„Man muss schwingen, aus sich herausgehen, dann kommt ein Glücksgefühl“, weiß der Profi. „Nach einer Jodelstunde geht niemand mürrisch weg! Oft höre ich, wie die Teilnehmer ausgelassen auf der Straße weiterjodeln.“ Menschen, die Entspannung suchen, sind in Jodelkursen also goldrichtig. Laut Umfrage soll Jodeln sogar entspannender sein als Yoga. Und jetzt alle zusammen: Holadi holaradiri holaradiri ...

genutzt. „Sennerinnen hatten früher gar keine andere Möglichkeit, sich miteinander zu verständigen, als von Alm zu Alm hinüberzurufen“, erklärt der Jodelmeister. Doch nicht nur in den Alpen wurde über Wiesen hinweg mit „Almschroa“ oder „Juchezer“ kommuniziert und das Vieh herbeigelockt. Historisch gesehen stammt das Jodeln von Hirtenvölkern aus dem Harz, Thüringen und dem Kaukasus. Erstmals zu Papier ge-

bracht wurden Jodler 1904 im Buch „444 Jodler und Juchezer“ von Josef Pommer. Heute liegt nun ein anderes Liederheft auf dem Tisch, in dem manch Neugieriger bereits emsig blättert. „Holaria holadjo“, so der lautmalersche Titel.

**Doch genug der Theorie. Schnell noch ein kräftiger Schluck aus dem Maßkrug,**

**dann gibt Dr. Sepp in seiner feschen Tegernseer Joppe eine musikalische Kostprobe.** Die fällt so intensiv aus, dass der Gamsbart am Trachtenhut des Mannes vibriert. Der Jodellehrer lässt sein Zäpfchen flattern, und auch den Schülern steht der Mund weit offen – vor Verblüffung. Und diese Laute sollen sie jetzt nach-

machen? Die ersten verkraupften Stimmversuche der Neulinge klingen eher danach, als hätte die Almwirtin der Hüttenkatze auf den Schwanz getreten. Wie hatte es zuvor noch geheißen? „Beim Jodeln lernen Sie Ihre Stimme von einer neuen Seite kennen!“ Die durchdringenden Geräusche, die eine menschliche Kehle hervorbringen kann, sind wohl auch der Grund



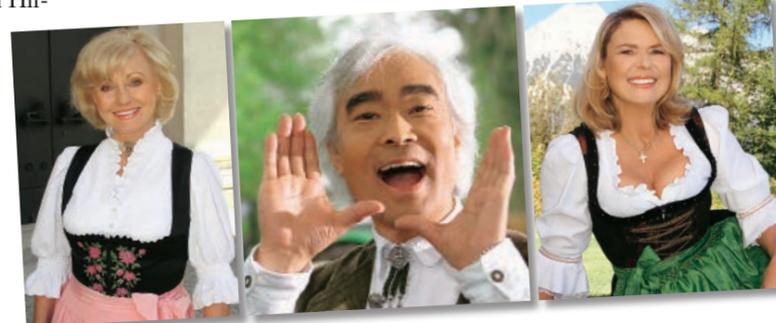
Loriot schickte Evelyn Hamann 1978 als Frau Hoppenstedt in die Jodelschule

dafür, weshalb es auf der Welt nicht nur Freunde des Jodelns gibt ...

Südlich des Weißwurstäquators aber ist das Jodeln wieder angesagt. Und auch

im restlichen Deutschland hört man gerne Volksmusik- und Jodel-Stars wie Angela Wiedl (47) oder Margot Hellwig (73). Der „jodelnde Japaner“ Takeo Ischi (67),

**Am besten ist: Jodeln selbst ausprobieren. Denn schwer ist es nicht, siehe Grafik links**



## Informationen über Jodelkurse

■ Weitere Infos von Dr. Erich Sepp, dem ehemaligen Volksmusikberater beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, unter Tel.: 08 10 2-42 38.

■ Weitere Kursangebote finden Sie z. B. bei Chiemsee-Alpenland Tourismus, Felden 10, D-83233 Bernau am Chiemsee, Tel.: 080 51-96 555-0, info@chiemsee-alpenland.de, www.chiemsee-alpenland.de



In immer mehr Städten kann man Jodelkurse besuchen